



Flüchtlingsrat Berlin e.V.
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin
Tel: (030) 22 47 63 11
Fax: (030) 22 47 63 12
buero@fluechtlingsrat-berlin.de
www.fluechtlingsrat-berlin.de

Stand: 23. März 2020

Das Corona-Virus in Berlin – Informationen für Geflüchtete

Im Internet und über Whatsapp kursieren falsche Nachrichten und Verschwörungstheorien. Dieses Informationsblatt soll einen Überblick über die Situation für Geflüchtete in Berlin geben. Wir beziehen uns auf seriöse und offizielle Quellen.

Dieses Infoblatt gibt es auf Deutsch, Englisch, Italienisch, Arabisch, Farsi, Tigriniya:

<https://fluechtlingsrat-berlin.de/aktuelles/news-und-termine/>

Generell gilt: Physische Kontakte zu anderen Menschen, abgesehen von Angehörigen des eigenen Haushalts oder Partnerinnen und Partnern, sollen auf ein absolut nötiges Minimum reduziert werden. Wo immer möglich ist ein Mindestabstand zwischen zwei Personen von 1,5 Metern einzuhalten.

Die Situation kann sich ändern. Wir beschreiben hier die Situation in Berlin, Stand 23. März 2020, 10.00 Uhr.

1) Wie arbeiten Behörden und Gerichte?

Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten LAF:

Es finden nur wenige persönliche Termine statt. Bitte informieren Sie sich auf der Website: www.berlin.de/laf/ oder fragen Sie per Telefon, Email oder Fax, ob Ihr Termin stattfindet. Die Verlängerung der Kostenübernahme für die Unterkunft wird über Ihr Wohnheim geregelt. Sie bekommen den Bescheid mit der Kostenübernahme zugeschickt.

Stellen Sie Anträge schriftlich, per Fax oder Email. Bitten Sie um einen Termin zur Auszahlung von Bargeld, wenn Sie kein Bankkonto haben. Fragen Sie beim LAF per Telefon, Email oder Fax, ob Sie Bargeld auch auf anderem Weg erhalten können, z.B. als "Barcode" zur Auszahlung an der Supermarktkasse.

Ankunftszentrum für Asylsuchende Berlin:

Das Ankunftszentrum Berlin nimmt weiter Asylgesuche an. Es ist 7 Tage die Woche 24 Stunden geöffnet. Es befindet sich in Haus 2 auf dem Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik.

Es finden eine medizinische Erstuntersuchung und eine erkennungsdienstliche Behandlung statt. Bei Bedarf wird auf Corona getestet. Ggf. erfolgt eine Quarantäne. Die Asylsuchenden erhalten eine Unterkunft, Sozialleistungen und einen Krankenversicherungsnachweis. Die Anhörung zu den Asylgründen erfolgt erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Adresse: Oranienburger Straße 285, Haus 2, 13437 Berlin-Reinickendorf

U-Bahn/S-Bahn Karl Bonhoeffer Nervenklinik.

www.berlin.de/laf/ankommen/

Landesamt für Einwanderung LEA (Ausländerbehörde):

Das LEA hat seine Verfahren auf **Online- und Schriftverfahren** umgestellt:

www.berlin.de/einwanderung/aufenthalt/artikel.909816.php

Sie können **Online-Anträge** auf vorläufige **Verlängerung** Ihres Aufenthaltsdokuments stellen:

Fallgruppe 1:

Menschen mit "**Visum** oder **Aufenthaltserlaubnis**" und Termin bis 19.04.2020, oder Visum oder Aufenthaltserlaubnis nur noch bis 19.04.2020 gültig:

www.berlin.de/einwanderung/termine/termin-vereinbaren/formular.908425.php

Fallgruppe 2:

Menschen mit "**Visum** oder **Aufenthaltserlaubnis**" und Termin ab 20.04.2020, oder Visum oder Aufenthaltserlaubnis läuft nach dem 19.04.2020 ab:

www.berlin.de/einwanderung/termine/termin-vereinbaren/formular.909797.php

Fallgruppe 3:

Menschen mit "**Aufenthaltsgestattung, Duldung, Grenzübertrittsbescheinigung, L 4048- Bescheinigung** oder **Passeinzugsbescheinigung**":

www.berlin.de/einwanderung/termine/termin-vereinbaren/formular.909347.php

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Der gesamte Publikumsverkehr beim BAMF Berlin ist vorläufig eingestellt.

Das BAMF nimmt ab sofort Asylanträge schriftlich entgegen:

<https://www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2020/20200316-am-covid-19.html>

Antragstellende erhalten auf dieser Grundlage eine Aufenthaltsgestattung. Es finden keine persönlichen Anhörungen oder Befragungen statt, auch nicht für Überprüfungen im Widerrufsverfahren. Persönliche Anhörungen erfolgen, sobald dies wieder möglich ist.

Das **Ankunftszentrum Berlin** nimmt weiter Asylgesuche an. Die Asylsuchenden erhalten dort eine Unterkunft, Sozialleistungen und einen Krankenversicherungsnachweis (siehe oben).

ACHTUNG: Bescheide für entscheidungsreife Verfahren werden weiterhin erstellt!

Stellen Sie alle Anträge ggf. schriftlich, per Fax oder Email.

Jobcenter und Sozialämter:

Jobcenter und Bezirksämter empfangen Kund*innen nur noch in ganz wenigen Fällen.

Bitte informieren Sie sich auf der Website Ihres Jobcenters oder Bezirksamtes:

<https://service.berlin.de/jobcenter/>

<https://service.berlin.de/sozialaemter/>

Fragen Sie per Telefon, Email oder Fax, ob Ihr Termin stattfindet. Stellen Sie Anträge schriftlich, per Fax oder Email. Fragen Sie, ob Sie Bargeld auch auf anderem Weg erhalten können, wenn Sie kein Konto haben z.B. als "**Barcode**" zur Auszahlung an der Supermarktkasse.

Verwaltungsgericht Berlin:

Termine für mündliche Verhandlungen beim Verwaltungsgericht Berlin wurden vorerst abgesagt.

Die Rechtsantragstelle wurde geschlossen. Stellen Sie Anträge ggf. schriftlich und per Fax.

www.berlin.de/gerichte/verwaltungsgericht/

2) Ausgangsbeschränkungen ab 23. März 2020

I. Bürgerinnen und Bürger werden angehalten, **Kontakte zu anderen Menschen** außerhalb der Angehörigen des eigenen Haushalts auf ein **absolut nötiges Minimum zu reduzieren**.

II. In der **Öffentlichkeit** ist, wo immer möglich, zu anderen als den Angehörigen des eigenen Haushalts ein **Mindestabstand von 1,5 m** einzuhalten.

III. Der **Aufenthalt im öffentlichen Raum** ist nur **alleine**, mit **einer weiteren** nicht im Haushalt lebenden **Person** oder im Kreis der **Angehörigen des eigenen Haushalts** gestattet.

IV. Der **Weg zur Arbeit**, zur Notbetreuung, **Einkäufe**, **Arztbesuche**, Teilnahme an Sitzungen, erforderlichen Terminen und Prüfungen, **Hilfe für andere** oder **individueller Sport** und **Bewegung an der frischen Luft** sowie andere notwendige Tätigkeiten bleiben selbstverständlich weiter möglich.

V. **Gruppen feiernder Menschen** auf öffentlichen Plätzen, in Wohnungen sowie privaten Einrichtungen sind angesichts der ernststen Lage in unserem Land inakzeptabel. Verstöße gegen die Kontakt-Beschränkungen werden von Ordnungsämtern und der Polizei überwacht und bestraft.

VI. **Gastronomiebetriebe** werden geschlossen. Davon ausgenommen ist die **Lieferung** und Abholung mitnahmefähiger Speisen für den Verzehr zu Hause.

VII. Dienstleistungsbetriebe der Körperpflege wie **Friseure**, Kosmetikstudios, Massagepraxen, Tattoo-Studios usw. werden geschlossen. Medizinisch notwendige Behandlungen bleiben weiter möglich.

VIII. In allen **Betrieben** und insbesondere solchen mit Publikumsverkehr ist es wichtig, die Hygienevorschriften einzuhalten und wirksame Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter und Besucher umzusetzen.

Diese Regelungen gelten für mindestens zwei Wochen.

3) Supermärkte, andere Geschäfte, Apotheken und Arztpraxen

Arztpraxen bleiben geöffnet.

Supermärkte und Apotheken in Berlin bleiben **geöffnet**, ebenso Post, Banken, Sanitätshäuser, Fachgeschäfte für Hör- und Sehhilfen, Drogeriemärkte und der Großhandel. Weiterhin geöffnet

sind auch Spätverkaufsstellen, Fahrradgeschäfte, Handwerksbetriebe, Tankstellen, Waschsalons, Zeitungsläden, Bau-, Gartenbau- und Tierbedarfsmärkte. Andere Geschäfte (z.B. Kleidungs- und Schuhgeschäfte, Elektronikgeschäfte) wurden geschlossen. Bestellungen und Lieferungen im **Online-Versand** sind weiter möglich.

4) Schule, Kita, Sprachkurse

In Berlin sind alle KITAs, Schulen und Universitäten bis mindestens **19. April 2020** geschlossen. Wenn Sie in einem **systemrelevanten Bereich** arbeiten (z.B. in einem Lebensmittelgeschäft, im Gesundheits- oder Pflegebereich, als Reinigungskraft in einem Krankenhaus, bei einem Strom- oder Gasversorgungsbetrieb), können Sie bei der KITA oder Schule Ihres Kindes eine **Notbetreuung beantragen**. Das Formular steht in Deutsch, Englisch, Türkisch, Arabisch zur Verfügung: <https://www.berlin.de/sen/bjf/coronavirus/aktuelles/#selbstkita>

Es finden bis auf weiteres **keine Integrationskurse** oder andere Sprachkurse statt.

5) Freizeiteinrichtungen, Gaststätten, Krankenhäuser, religiöse Einrichtungen, Vereine, Demonstrationen

Bibliotheken, Museen, Kinos, Bars, Clubs und Raucherlokale sind geschlossen. Auch Sportvereine, Schwimmbäder, Fitnessstudios, Spielhallen usw. bleiben geschlossen. Ab 22. März sind auch Gaststätten geschlossen. Sie dürfen Speisen zur Abholung und Lieferdienste anbieten, wenn sie geeignete Vorkehrungen zur Hygiene, zur Steuerung des Zutritts und zur Vermeidung von Warteschlangen treffen. In einigen Bezirken wurden auch Spielplätze geschlossen. Diese sind entsprechend gekennzeichnet.

Zusammenkünfte und Treffen jeder Art – auch politische Demonstrationen, Treffen von Vereinen, private Feiern usw. – sind verboten. Auch **religiöse Zusammenkünfte** – u.a. in **Kirchen, Moscheen, Synagogen** usw. – sind verboten. Ausnahmen gelten für Bestattungen, hierbei dürfen nicht mehr als 10 Personen zusammenkommen.

Für **Krankenhäuser gelten strenge Regeln**. Nur Patient*innen unter 16 Jahren und Schwerst- kranke dürfen Besuch empfangen: maximal durch einen engen Angehörigen für bis zu einer Stunde/Tag. Das Gleiche gilt für **Pflegeheime**.

6) berlinpass und Berlin-Ticket S

Berlinpässe werden vorerst nicht verlängert oder neu ausgestellt. Das Berlin-Ticket S können Sie auch mit abgelaufenem berlinpass nutzen. Wenn Sie noch keinen berlinpass haben, können Sie das Berlin-Ticket S nutzen, wenn Sie Ihren Sozialleistungsbescheid dabei haben und das Aktenzeichen auf dem Berlin-Ticket S eintragen.

www.berlin.de/sen/ias/presse/pressemitteilungen/2020/pressemitteilung.909495.php

7) Arbeitslohn bei Krankheit und bei Quarantäne

Wenn Sie **krank** sind, brauchen Sie eine "*Krankschreibung*" vom Arzt. Für die erste Woche können Sie derzeit eine Krankschreibung auch telefonisch von Ihrem Arzt erbitten. Für bis zu 6 Wochen ist Ihr Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet, bei Krankheit den normalen Lohn weiter zu bezahlen. Ab der 7. Woche können Sie Krankengeld bei der Krankenkasse beantragen.

Wenn Sie **nicht krank** sind, aber wegen Quarantäne nicht arbeiten können, brauchen Sie den "*Quarantänebescheid*" des Gesundheitsamts. Für bis zu 6 Wochen ist Ihr Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet, bei Quarantäne den normalen Lohn weiter zu bezahlen. Ab der 7. Woche können Sie bei der Senatsverwaltung für Finanzen eine Entschädigung beantragen.

ACHTUNG: Unterschreiben Sie **keine Kündigung** oder einen **Aufhebungsvertrag!**

Ihr Arbeitgeber ist nicht berechtigt, Ihnen wegen der aktuellen Situation zu kündigen!

8) Wo bekomme ich Hilfe?

Bei Verdacht auf Corona-Infektion: Gehen Sie nicht zu Ihrer Ärzt*in, sondern **rufen Sie in der Arztpraxis an.**

Außerhalb der Öffnungszeiten Ihrer Arztpraxis rufen Sie beim **Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen** Vereinigung an: **Tel. 116117.**

Sie können versuchen, beim **Gesundheitsamt ihres Wohnbezirks Unterstützung zu erhalten**

<https://service.berlin.de/standorte/gesundheitsaemter/>

Sie können versuchen, sich bei der **Hotline der Senatsverwaltung für Gesundheit** zu informieren (bisher nur Deutsch): Tel. 030/90282828, täglich 8-20 Uhr

Wenn Sie unter **schwerer akuter Atemnot** leiden, rufen Sie den Rettungsdienst der Feuerwehr: **112**

An folgenden **Standorten können Sie versuchen, sich testen lassen**, z.B. wenn Sie Kontakt mit Menschen hatten, die mit dem Corona-Virus infiziert sind. **Voraussetzung ist, dass Ihre Ärzt*in oder das Gesundheitsamt Ihnen den Test empfohlen hat.** Sie müssen mit **langen Wartezeiten** rechnen:

www.berlin.de/corona/untersuchungsstellen/

- **Charité-Standort Virchow** in **Wedding** (Mittelallee 1; täglich 8 bis 16 Uhr)
- **Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe** in **Spandau** (Kladower Damm 221, Haus 16, Mo-Fr 9-20 Uhr), vor Besuch bitte Hotline der Klinik unter Tel. 030/36501-7222 anrufen
- **Vivantes-Klinikum** in **Prenzlauer Berg** (Diesterwegstraße, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr),
- **Vivantes-Wenckebach-Klinikum** in **Tempelhof** (Albrechtstraße, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr)
- **Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge** in **Lichtenberg** (Herzbergstraße 79, Haus 19, Mo-Fr: 10-19 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr)
- **DRK-Klinikum Westend** in **Charlottenburg-Wilmersdorf** (Spandauer Damm 130, Haus 10, Mo-Fr: 9-15 Uhr)
- **Vivantes Klinikum Spandau**, Neuendorfer Straße 69 13585 Berlin (nicht auf dem Klinikgelände, bitte der Ausschilderung folgen!) Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr
- **DRK Kliniken Köpenick**, Ambulantes Diagnostikzentrum, 12559 Berlin, Salvador-Allende-Straße 2-8, Haus 5.3 (separater Eingang zur Abklärungsstelle über die Salvador-Allende-

Straße, ca. 50 Meter rechts vom Eingang des Ärztehauses der DRK Kliniken Berlin Köpenick).
Mo - Fr ab 09 Uhr

Hinweis für Menschen ohne Krankenversicherung:

Bitte wenden Sie sich ebenfalls an die hier genannten Stellen!

Auf den Nachweis einer **Krankenversicherung** sollte bei begründetem Verdacht (Fieber und Atemwegssymptome und ggf. Kontakt zu einem nachgewiesenen Infizierten oder Rückkehr aus einem Risikogebiet) für einen **Test** auf das Corona-Virus und für die **Behandlung** eines schweren Verlaufs der Krankheit verzichtet werden!

Die Kosten müssen in diesem Fall von Arzt und Krankenhaus über § 19 des Infektionsschutzgesetzes mit den Gesundheitsämtern abgerechnet werden.

Clearingstelle der Berliner Stadtmission für Menschen ohne Krankenversicherung:

www.berliner-stadtmission.de/clearingstelle

clearingstelle@berliner-stadtmission.de

Tel: 030 690 33 5972, Fax: 030 690 33 5979

Telefonzeiten: Mo und Di 9:30 – 16:00, Mi 11:00 – 17:00, Do 17:00 – 19:30, Fr 9:00 – 15:00

Hotline von Open Med Berlin:

www.gesundheit-ein-menschenrecht.de

0176 631 52094

Bei akuten Konflikten zum Umgang mit dem Corona-Virus in Ihrem Wohnheim:

Folgende Vereine stehen deeskalierend zur Verfügung:

Arabisch: BBZ (Beratungs- und Betreuungszentrum für junge Flüchtlinge und Migrant*innen):

Tel 030 66640720/23

Farsi: Yaar e.V.: Tel 030 23407217, info@yaarberlin.de und

Verein iranischer Flüchtlinge: Tel 030 62 98 15 30, VereinIranischerFluechtlinge@gmx.de

9) Was heißt häusliche Quarantäne?

Wenn Sie oder ein Familienmitglied sich mit dem Corona-Virus infiziert haben, werden Sie und Ihre Familie unter Quarantäne gestellt. Das bedeutet, dass Sie Ihre Wohnung / Ihr Zimmer (wenn Sie ein eigenes Badezimmer mit Toilette haben) für mindestens 14 Tage nicht verlassen dürfen. Dies ist eine sehr schwierige Situation, besonders, wenn auch Kinder betroffen sind. Es ist wichtig, dass Sie Ruhe bewahren und den Kontakt zu Verwandten und Freund*innen per Telefon halten.

Wenn jemand in Ihrer Unterkunft sich infiziert hat, ist es möglich, dass die gesamte Unterkunft oder ein Teil davon unter Quarantäne gestellt wird. Dies entscheidet nicht die Heimleitung oder das LAF, sondern die Amtsärztin des **Gesundheitsamts ihres Wohnbezirks**.

Sie können sich gemeinsam mit anderen Bewohner*innen überlegen, welche Forderungen Sie an die verantwortlichen Behörden haben. Sie können zum Beispiel um frei zugängliches WLAN in der Unterkunft bitten. Sie können auch darüber sprechen, wie die Essensversorgung aussehen soll, falls es zur Quarantäne kommt.

10) Wo erhalte ich weitere Informationen?

Corona-Infoseiten des Berliner Senats, bisher leider nur auf Deutsch

www.berlin.de/corona/

Sammlung täglich aktualisierter Corona-Infos der Bundesregierung in einigen Sprachen:

www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-und-person/amt-und-aufgaben/corona-virus-1730818

Täglich aktualisierte Infos auf Deutsch, Arabisch, Englisch, Persisch, Französisch, Pashtu

<https://handbookgermany.de/de/live/coronavirus.html>

<https://handbookgermany.de/ar/live/coronavirus.html>

<https://handbookgermany.de/en/live/coronavirus.html>

<https://handbookgermany.de/fa/live/coronavirus.html>

<https://handbookgermany.de/fr/live/coronavirus.html>

<https://handbookgermany.de/ps/live/coronavirus.html>

Hinweise zum Infektionsschutz auf Englisch, Türkisch, Französisch, Arabisch, Russisch

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/hygiene-advice-1730352>

Robert-Koch-Institut, aktuelle Fachinformationen über das Corona-Virus

www.rki.de/EN/Home/homepage_node.html (englisch)

www.rki.de/covid-19 (deutsch)

Diese Information ist als Teil des Projekts "Gut Beraten, gut Ankommen! Beratung für Asylsuchende und Qualifizierung für Beratende in Berlin" kofinanziert aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds AMIF der Europäischen Union.

